

Schulgen in Düsseldorf.

Religiöse und Heiligenbilder vom Verein zur Verbreitung guter religiöser Bilder. XX. Lfg. 1861. Enthält: Der h. Rosenkranz, nach A. Müller, gest. von Seifert. Die Geburt Christi, nach Rogier v. d. Weyde, gest. von Ludy. Die Darbringung des Kindes Jesus im Tempel, nach Fiesole, gest. von F. Keller. Christus segnet die Kinder, nach Elster, gest. von Stang. Die Auferweckung des Jünglings zu Naim, nach Molitor, gest. von Glaser. Der h. Ansgarius, nach Commans, gest. von Rittinghaus. Der h. Willibrordus, nach Budde, gest. von Rittinghaus. Der h. Eugenius, nach Commans, gest. von Heidtland. Die h. Magdalene von Pozzi, nach Molitor, gest. von Heidtland. Mater Dolorosa und Ecce Homo, nach Molitor, gest. von Steifensand. 8. 18. 32. Der Jahrgang von 72 Blatt 2 $\frac{1}{2}$ N \mathcal{L} baar. (In Commission.)

Schweizerbart'sche Verlagsbuchh. in Stuttgart.

Ideen-Magazin zu Garten-Verzierungen. Entworfen von Ad. Wagner, Landschaftsgärtner, und herausgegeben von Karl Müller, Redacteur der Illustrierten Garten-Zeitung. 1. Hft., ent-

hält: 1. Umzäunungen in Naturholz. 2. a. Pavillon. b. Verandah. 3. Pavillon. 4. Waldartige Parkanlage mit Pavillon. gr. 4. In Umschlag. Farbendruck 24 N \mathcal{L}

Verlag für Kunst und Wissenschaft in Frankfurt a/M.

Saar-Album. 1. Lfg. 6 Ansichten, als: Castel. Mettbach und Reuchingen. Die neue St. Laurentius-Pfarrkirche zu Saarburg. Aussicht von dem Cloef bei Orschholz. Ansicht von Saarburg. Kapelle von Taben. Titelblatt mit der Ansicht der Stadt Saarburg im 16. Jahrhundert. Gez. und lithogr. von Peter Becker. qu. Imp.-Fol. Tondruck. In Umschlag 12 $\frac{1}{2}$. Einzelne Ansichten à 2 $\frac{1}{2}$

Weychardt in Esslingen.

Album von Esslingen und Umgebung. Enthaltend: Schelzthor in Esslingen. Wolfsthor in Esslingen. Bentau in Esslingen. Landolinthor in Esslingen. Die Maille in Esslingen. Aussicht von Sulzgries bei Esslingen. Nach der Natur gez. von J. Nagel. Lith. von J. Huber und A. Kappis. Fol. und qu. Fol. Tondruck. In Umschlag 2 $\frac{1}{2}$ 15 N \mathcal{L} . Einzelne Blätter à 15 N \mathcal{L}

Nichtamtlicher Theil.**In Sachen des Postportos.**

In unserm Circular von Neujahr 1862 (Börsenbl. Nr. 9) haben wir den gesammten deutschen Buchhandel, auf die dringend gebotene Herabsetzung des Portos für Briefe und Kreuzbandsendungen im deutsch-österreichischen Postverein mit aller Kraft hinzuwirken. Diese Anregung ist von vielen unsrer geehrten Herren Collegen und einem großen Theile der Presse in einer der Wichtigkeit des Gegenstandes entsprechenden Weise berücksichtigt worden. Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler aber hat uns unterm 16. Mai erwidert:

„Auf Ihr auch dem Vorstande des Börsenvereins zugesendetes Circular, betreffend die einzuschlagenden Wege, um bei den deutschen Regierungen eine Herabsetzung des Postportos auf Kreuzbandsendungen zu erreichen, bemerken wir Ihnen, daß wir ohne den Beschluß der Hauptversammlung eine Denkschrift, wie Sie beabsichtigen, nicht anfertigen lassen konnten, auf die Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung den Gegenstand aber nicht gebracht haben, weil dieselbe schon mit zu viel wichtigen Gegenständen besetzt war und wir uns keinen Erfolg von einem derartigen Gesuche versprochen. Wir müssen es daher Ihnen überlassen, ob Sie diesen Gegenstand selbst zur Sprache bringen wollen.“

Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlagshandlung.

Anfrage.

Sind nach Einführung des Allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches (vergl. S. 32.) die im Buchhandel vielfach gebrauchten Blätter-Strazzen noch gesetzlich gestattet? N.

Miscellen.

Aus Berlin schreibt man: „Im Verlage von Hugo Kasper & Co. erscheint im Juni die erste Hälfte von „Bibliotheca historica medii aevi. Wegweiser durch die Geschichtswerke des europäischen Mittelalters von 375—1500 und zugleich vollständiges Inhaltsverzeichnis der Acta Sanctorum der Bollandisten.“ Wir begrüßen dieses neueste umfangreiche Werk des Dr. Aug. Pott mit großer Freude, weil es eine wesentliche Lücke in der bibliographischen Literatur auszufüllen bestimmt ist und bei der Gründlichkeit des Verfassers uns zum ersten Male eine genuine

Uebersicht der gesammten mittelalterlichen Historiographie gewähren wird.

Entgegnung. — Die Anzeige meines Turnliederbuchs in einer der letzten Nummern der Turnzeitung, in Folge deren mich Hr. L. M. in Nr. 82 d. Bl., von seinem Standpunkt aus allerdings gerechtemassen, angreift, entstand nur aus Versehen der Redaction der Turnzeitung, was mir auf mein Anfragen von derselben bestätigt wurde. Das bezügliche Schreiben habe ich der Redaction des Börsenblattes im Original mitgetheilt*). Ich selbst habe an dem fraglichen Inserat durchaus keinen Antheil. Uebrigens konnte Hr. L. M. sich wohl klar machen, daß es eben nur ein Irrthum war, der das Circular, das auch Hr. L. M. jedenfalls zuzuging, in die Oeffentlichkeit brachte; denn wenn ich wirklich die Absicht gehabt hätte, durch das Umgehen des Buchhandels mir Nutzen zu schaffen, so würde ich dies wahrlich nicht an die große Glocke geschlagen haben. Ich bin überhaupt kein Freund des Rabattgewährens an Private, und wenn manche der Herren Collegen nach den gleichen Prinzipien handelten, denen ich folge, so würde so viel weniger über Schleuderei geklagt werden müssen.

Jena.

Carl Doebereiner.

Zu dem Curiosum in Nr. 82 d. Bl. — Wir fühlen mit dem in Frage stehenden jungen Manne, welchen Kampf es gekostet haben mag, den Buchhandel zu verlassen und eine Stelle als Bedienter zu suchen. Daß dieser Schritt nicht aus Uebermuth gethan ist, dürfen wir wohl voraussetzen; die jetzt herrschende Noth fällt schwer in die Wage. Wie viele junge Männer suchen zur Zeit vergeblich Stellen im Buchhandel, denen es wahrhaftig nicht an Fleiß und Kenntnissen fehlt, welche sie gern dem Buchhandel als Opfer bringen möchten, selbst wenn kein größeres Aequivalent geboten wird, als kaum hinreichen dürfte, das Leben mit dem Nothwendigsten zu fristen. Das Loos unserer jungen Männer ist unter obwaltenden Umständen nicht zu beneiden. Wer noch so glücklich ist, nicht ganz verknöchert zu sein, noch rüstig an Geist und Körper ist, sucht gewiß die erste beste Gelegenheit, den Buchhandel zu verlassen, sucht Wege, allwo er seine Fähigkeiten verwerthen kann. Wer das gethan, hat's

*) Der angegebene Inhalt dieser Zuschrift wird auf Wunsch des Hrn. Einsenders von der Red. d. Börsenbl. bestätigt.